

01. Juli 2019

## Viel Lob für einen Chor, der sich gegen den Trend der Zeit behauptet

Bei einer Matinee blickt der Sängerbund Efringen-Kirchen auf seine 175-jährige Geschichte zurück und erfährt von Gastrednern viel Anerkennung.



Trotz hoher Temperaturen zeigte sich der Chor bei der Jubiläums-Matinee in Sing- und Feierlaune.  
Foto: Reinhard Cremer

**EFRINGEN-KIRCHEN (cre).** "Hundertfünfesiebzig Jahr – isch doch e ächte Grund – zuem Fiire für dr Chor – vo unsem Sängerbund." Dieser Forderung, vorgetragen vom ehemaligen Vereinsvorsitzenden Reinhard Geugelin, kommt der Sängerbund im Jubiläumsjahr mit zahlreichen Auftritten und Veranstaltungen gerne nach. Am Sonntag hatte er zu einer Matinee mit Festakt ins evangelische Gemeindehaus geladen. Zahlreiche Freunde, Wegbegleiter und Gäste folgten der Einladung trotz drückender Hitze.

Mit Liedern aus verschiedenen Genres und Zeiten unterhielten die in Schwarz mit blauen Accessoires gekleideten Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Dirigent Erhard Zeh die Zuhörer des Festakts, in den immer wieder Grußworte, Ehrungen, Gedichte und kleine Sketche eingeflochten waren.

"Grüß Gott, ihr Gäscht, zuem runde Fescht", reimte Hansfrieder Geugelin. Die besten Wünsche und Grüße überbrachte Karl Rühl in Vertretung von Bürgermeister Philipp Schmid. Er lobte den Sängerbund als einen "aktiven und über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten und geachteten Verein". Über das gemeinschaftliche Singen seien gerade die Gesangsvereine Mitte des 19. Jahrhunderts "Brutkästen" des heutigen demokratischen Selbstverständnisses" gewesen. Auch der Sängerbund habe "somit alle Höhen und Tiefen der nationalen und der kommunalen Geschichte durch- und miterlebt". Um das "Blühen, Wachsen und Gedeihen" des Sängerbundes zu unterstützen, überreichte er ein Geldgeschenk der Gemeinde.

Doris Ludin, Präsidentin des Obermarkgräfler Chorverbands, sagte, dass der Gesangsverein gemäß eines arabischen Sprichworts einiges bewegt habe und auch selber beweglich geblieben sei. Er habe sich durch sein beispielhaftes Engagement im Obermarkgräfler

Chorverband große Verdienste erworben. Auch sie verknüpfte ihre Wünsche für die Zukunft mit einer Geldspende.



Zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden (vorne von links) Hanspeter Kuner, Astrid Weckert und Hedwig Epking. Es gratulierten Dirigent und Vorstand. Hanno Kirchgässer (hinten rechts) wurde aus dem Chor verabschiedet. Foto: Reinhard Cremer

Julia Oelke, Vorsitzende des Musikvereins Efringen-Kirchen, erinnerte daran, dass beide Vereine dieses Jahr Jubiläen feiern. Gerade weil so viele Vereine ihre Aktivitäten aufgeben, wünschte sie dem Sängerbund ein langes Weiterbestehen. Besonders freue sie sich auf das große gemeinsame Konzert im November.

Pfarrer Steffen Mahler gratulierte nicht nur als Hausherr, sondern hob besonders die steten Berührungen zwischen der Kirchengemeinde und dem Chor hervor. Für den Gesangverein Rhenus gratulierte dessen Vorsitzender Günter Kaufmann und überbrachte ein großes Weinpräsent – selbstverständlich vom eigenen Weingut.

Ein netter Einfall waren die von Kristiina Kanholt und Eugen Vogt spielerisch dargebrachten Sketche, in denen sie das Vereinsleben und Vorkommnisse in der Vergangenheit humorvoll zur Sprache brachten. Viel Anklang fand ihre Vorstellung, von Haus zu Haus gehend neue Chormitglieder zu werben. Gerda Geiß-Albiez bot eine Kurzgeschichte des Sängerbundes. Das Gründungsjahr 1844 ist eigentlich das Jahr "der ersten Erwähnung". Ein genaues Gründungsdatum sei unbekannt. Im Jahre 1954 folgten zahlreiche Frauen der Einladung zum Singen, aber zunächst getrennt von den Männern in einem Frauenchor. Der Zusammenschluss erfolgte erst später. Seit dem Jahre 2000 leitet Erhard Zeh den gemischten Chor.

Neben viel Gesang und Erinnerungen galten Aufmerksamkeit und Dank auch den Machern der anlässlich des Jubiläums erschienenen Festschrift Christiane Breuer, Reinhard Knorr und Walter Silbereisen. Ein großes Dankeschön galt auch Sylke Mehnert, die die Gesangsstücke des Chores am Klavier begleitet hatte.

Ein gern genutzter Stehempfang mit einem Apéro schloss sich an den offiziellen Festakt an.

Author: Reinhard Cremer